

**Für Finanzinvestoren** ist Exit über die Börse in einigen Jahren der Idealfall

## Heimische Palmers wird internationale Börsenstory

**Durch Lejaby-Kauf** wurde neue Wachstumsstufe eingeleitet. Die Finanzierung erfolgt über eine „grosszügige Kapitalerhöhung“ und eine Bankfinanzierung.

Im Jahr 2004 sei man angetreten, Palmers weiterzuentwickeln, derzeit befinde man sich in einer bedeutenden Wachstums- und Entwicklungsstufe, und im Idealfall soll es in einigen Jahren dann zu einer „internationalen Börseneinführung“ kommen. So skizzierte Max W. Römer, seines Zeichens Manager beim Palmers-Mehrheits-Eigentümer Quadriga Capital und Palmers-Aufsichtsratschef, die Strategie seines Hauses für das heimische Wäsche-Unternehmen. „Internationale“ Börseneinführung deshalb, weil Palmers nicht mehr nur eine österreichische Marke ist, sondern durch die Übernahme der französischen Dessousmarke Lejaby zu den Top-Anbietern in Europa gehört und diese Position jetzt noch weiter ausbauen möchte.

Die Finanzierung des aktuellen Wachstumsschrittes - der Kaufpreis für Lejaby plus die Bademoden-Marke Rasurel beträgt 45

Mio. Euro - erfolgte über eine „grosszügige Kapitalerhöhung“ von zuvor 28 auf 50 Mio. Euro und über eine Bankfinanzierung der Investkredit. Wir bereits berichtet, sind bei der Kapitalerhöhung neue Investoren an Bord gekommen. Zu den bestehenden Private

Equity-Häusern Quadriga Capital und Lead Equities stösst die französische, zur Benetton-Gruppe gehörende 21, Central Partners. Ebenfalls an Bord gekommen ist der französische Marken-Experte Marc Lefebvre, der künftig gemeinsam mit dem weiteren Management 3,1 Prozent der Palmers-Anteile halten wird. Nach der Kapitalerhöhung hält Quadriga 56,1% (vorher über 70%) der Palmers-Anteile, Lead Equities 17,7% (vorher 25,26%) und 21, Centrale Partners kommt auf 23,1 Prozent.

### Neuer Name, stärkerer Vertrieb

Nach dem Closing des Deals im März wird die jetzige Marylene Holding GmbH in Palmers Lejaby Holding GmbH umbenannt, an deren Spitze der Investor Marc



**Führungsspitze:** Marc Lefebvre (li) und Thomas Weber

Lefebvre stehen wird. Die Palmers Textil AG wird künftig als Palmers Lejaby AG firmieren. Ihr steht weiterhin CEO Thomas Weber vor.

Palmers und Lejaby kombiniert hätten 2007 einen Umsatz von 187 Mio. Euro und ein Ergebnis von 9 Mio. Euro erwirtschaftet. Bis 2010 steht in erster Linie weiteres Wachstum am Plan. Es soll massiv investiert werden. „Dadurch wird es 2008 mit dem Ergebnis nicht steil nach oben gehen“, so Palmers-Chef Weber. Profitieren sollen beide Marken künftig von den sich ergänzenden bestehenden, aber auch neuen Vertriebskanälen. Vor allem im deutschsprachigen Raum und in Osteuropa sollen die Verkaufsstellen bis 2010 verdoppelt werden. (cp)

**IMPRESSUM VENTURE WOCHE**  
Medieneigentümer:  
Styria Börse Express GmbH  
Berggasse 7/7, 1090 Wien

**Herausgeber:**  
Christian Drastil (dra)  
christian.drastil@boerse-express.com  
Tel: ++43 1 236 53 13 - 10

**Chefredaktion**  
Mag. Christine Petzwinkler (cp)  
christine.petzwickler@boerse-express.com  
Tel: ++43 1 236 53 13 - 13  
Redaktion: Mag. Manfred Kainz (kama)

**Technische Leitung:** DI Josef Chladek

Die „Venture Woche“ ist ein Gratis-Wochen-Produkt aus der PDF-Serie von boerse-express.com und wird einmal wöchentlich an die Abonnenten per E-Mail versandt. Interessierte können sich unter <http://www.boerse-express.com/nl> eintragen und sind damit automatisch auf den Abonnenten-Verteiler aufgenommen. Der Bezug ist kostenlos.

## EDITORIAL

VON  
**CHRISTINE  
PETZWINKLER**

christine.petzwinkler@boerse-express.com

## Stehen wirklich Pleiten bevor?

**D**iese Woche fand in München die für Europa wichtigste jährliche Private Equity-Konferenz „SuperReturn“ statt. Der Konferenz wohnen die namhaftesten Branchenvertreter bei. Doch heuer dürfte nicht nur von Rekord-Fondsvolumina und überdurchschnittlichen Renditen die Rede gewesen sein (wie in den Vorjahren) sondern vor allem von den Gefahren der Subprime-Krise. Einige Speaker haben sich laut FAZ besonders pessimistisch gegeben. Zu diesen gehört Jon Moulton von Alchemy Partners: „In diesem und im nächsten Jahr wird es grössere PE-Pleiten geben“, meinte er laut FAZ. Steven Puccinelli von Investcorp pflichtete ihm bei: „Wir werden Zahlungsunfähigkeiten und Pleiten sehen“. Zwar nicht ganz so negativ, aber dennoch verhalten, geben sich Vertreter der grossen Fonds. „Es wird relativ wenig grosse Pleiten geben“, meinte etwa Hamilton James von Blackstone. Und dann wurden auf der Konferenz neue Aspekte offengelegt, nämlich hinsichtlich der Due Diligence. „Viele Fondsmanager haben die Unternehmen zuletzt auf Basis der um diverse Effekte bereinigten Proforma-Gewinnzahlen und etwai- gen Power Point-Präsentationen gekauft“, stellte Moulton in den Raum. Schiefstagen seien durch erfolgte Finanzierung höchstens verzögert worden. Kommen zu den aktuellen Finanzierungsproblemen nun auch teilweise grobe Bewertungsmängel, dann wird von den oben genannten PE-Gebern wohl der Teufel nicht nur an die Wand gemalt.

## Klaus Woltron gründet Advengys Beteiligungs AG Neue PE-Firma für Energie-Deals

Der Unternehmer Klaus Woltron hat mit der Advengys Beteiligungs-Aktiengesellschaft eine neue Private Equity-Gesellschaft für Investments im Bereich der Erneuerbaren Energien gegründet. Der bevorzugte geographische Bereich für Investment-Targets ist vorerst der deutschsprachige Raum, bezüglich der Aktivitäten und Reichweiten der Targets selbst sind es die CEE/MOEL-Staaten.

Die Advengys-Gründungsaktien werden derzeit zu 51% von der Minas GmbH bzw. deren Eigentümer Klaus Woltron (Bild) ge-



halten, die restlichen 49% teilen sich drei weitere „branchenerfahrene Privatinvestoren“, wie es heisst. Weitere Anteile an der Beteiligungsgesellschaft sollen Zug um Zug an private und institutionelle Investoren abgegeben werden. Nach etwa vier Jahren wird mit der Gesellschaft auch ein Börsengang im Mid Market angedacht. Zuerst sollen aber noch einige Private Placements und Beteiligungen abgeschlossen werden und eine nachgewiesene Wertsteigerung erfolgt sein. Mit mehreren „attraktiven Targets“ würden derzeit „intensive und viel versprechende Gespräche“ geführt, heisst es.

### Kommunen-Investment

Ein erstes Investment wurde bereits abgeschlossen. So hat sich Advengys an der ECRE Güssing International AG beteiligt. Das Unternehmen wird international tätig sein und in neue Solaranlagen investieren sowie Energiekonzepte für Kommunen, nach dem Vorbild der energieautarken Gemeinde Güssing im Südburgenland, entwickeln. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit werde in Südost- und Süd-europa liegen. (cp)

## Tissuegnostics kommt in Fahrt - Break Even 2009 Erfolg für Athena-Investment

Die Wiener Biotechfirma Tissuegnostics, eine Beteiligung des Wiener Wachstumsfonds (Athena Wien), hat im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz „im sechsstelligen Bereich“ erwirtschaftet und damit gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 400 Prozent erreicht. Die Produkte von TissueGnostics, dabei handelt es sich um TissueFacs und HemoFacs, die Gewebeproben und Blut- beziehungsweise Knochenmarksausstriche rascher auswerten können, sind seit Mitte 2006 auf dem Markt erhältlich. Der Vorteil der Produkte: Gegenüber der Auswertung durch medizinisches Personal könne eine Zeitersparnis zwischen 80 und 90 Prozent erreicht werden. Im kommenden Jahr, 2009, will die Gesellschaft

schon break even sein. TissueGnostics wurde 2003 gegründet, beschäftigt inklusive der Niederlassungen in Rumänien und den USA 35 Mitarbeiter. Weltweit habe das Unternehmen 36 Kunden, die vor allem in Zentraleuropa und Japan beheimatet sind.

Der Athena Wien-Fonds hat sich 2007 mit 39 Prozent an TissueGnostics beteiligt. (cp)



**INVESTMENT:** Die in Wien und Frankfurt börsennotierte Beteiligungsgesellschaft Anmathe hat sich an der deutschen IT-Company SoHaTec beteiligt. Das im deutschen Schweitenkirchen ansässige EDV-Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung und den Ver-



trieb von kommunalen Softwaresystemen. Das Kernprodukt der 2005 von Ralf Lütges gegründeten Firma ist eine Software, die auf einem vorhandenen deutschen kommunalen Verwaltungssystem basiert. Der Vertrieb der Software wurde nun in ganz Osteuropa gestartet, nachdem diese zuvor in acht ukrainischen Städten erfolgreich getestet wurde

**STEUERREFORM & PE:** Die Industriellenvereinigung (IV) spricht sich für eine „wirklich umfassende“ und „weitreichende Steuerreform“ aus. Diese soll auch die Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für Private Equity (insbesondere Rechtsformneutralität, Steuerbefreiung für Capital Gains) beinhalten, wie es heisst. IV-Präsident Veit Sorger (Bild): „Die Industrie hat ihre Anliegen für eine Steuerreform schon klar gemacht: Leistung muss sich in Österreich lohnen, kleine und mittlere Einkommen müssen über die Arbeitszusatzkosten entlastet werden, auf eigenkapital- und finanzierungsfeindliche Eigenheiten wie Gesellschaftssteuer oder Kredit- und Darlehensgebühren muss verzichtet werden“



**+TERMIN ++ TERMIN ++ TERMIN+**



**27. März 2008: AVCO-Seminar zum Thema „Rahmenbedingungen für PE/VC in Österreich - Jüngste Entwicklungen und Ausblick“.** Das Seminar findet von 16:00 bis 19:00 Uhr in der

Kanzlei Leitner + Leitner, Am Heumarkt 7, 1030 Wien statt. Die Vortragenden: Andreas Damböck, Gerd Konezny und Andreas Sauer (alle Leitner + Leitner). Für AVCO-Mitglieder kostet das Seminar 120 Euro, ansonsten 170 Euro. Anmeldung unter <http://www.avco.at>

**ENGEL-STIMMUNG:** Die deutschen Business Angels haben Kasse gemacht. Ende 2007 konnten sie so viele Beteiligungen veräußern, wie seit dem dritten Quartal 2006 nicht mehr. Das ist ein Ergebnis des jüngsten Business Angels Panels. Die allgemeine Geschäftslage wird



auf einer Skala von 1 (=sehr schlecht) bis 7 (=sehr gut) allerdings nur noch mit durchschnittlich 4,85 Punkten bewertet. Grund: Es mangelt an aussichtsreichen Geschäftsmodellen. Im Durchschnitt beurteilten die Business Angels die ihnen übergebenen Geschäftsideen nur mit „ausreichend“. Apropos Business Angels: In der Schweiz wurde die Auszeichnung „Business Angel des Jahres“ ausnahmsweise nicht an eine Privatperson vergeben, sondern an das erste Programm des Schweizer Fernsehens (SF 1) und den Produzenten Alexander Mazzara für die Sendung „Start up - Der Weg zur eigenen Firma“

**ANKLAGE:** Gewerkschaften rund um den Globus haben sich nun zusammengetan, um im Zuge der internationalen 'Super Return' Private Equity-Konferenz (26. Februar in München) die Geldgier der Private Equity-Firmen anzuprangern. Den PE-Gebern wird zur Last gelegt, dass sie Arbeitsplätze abbauen, Unternehmen auspressen und ihnen Schulden in gefährlichem Umfang in einer Zeit starker globaler Konjunkturabkühlung und zunehmender Kreditknappheit auferlegen, heisst es in einer Aussendung der Gewerkschaftsvereinigung UNI Global Union. Die Gewerkschaften wollen von den PE-Unternehmern verlangen, dass sie u.a. offen legen, wie viel Steuern sie für ihre riesigen individuellen Einkommen bezahlen. „Wir wollen sicherstellen, dass Rentenfonds äusserst sorgfältige Abklärungen treffen, bevor sie Geld von Arbeitnehmern in Private Equity-Transaktionen stecken“, betont Philip Jennings, Generalsekretär von UNI Global Union, die ihren Sitz in der Schweiz hat. „Die globale Wirtschaft bezahlt bereits einen hohen Preis für diejenigen, die Beteiligungen an schlecht geprüften Schuldenpaketen in Verbindung mit Subprime-Hypotheken erworben haben. Wir befürchten nun eine kritische Situation für die schuldenbeladenen Opfer von Private Equity-Exzessen“.

UNI Global Union ist in den letzten Monaten mit Private Equity-Konzernen in den USA, UK und Frankreich zusammengetroffen. Sie will erreichen, dass diese Konzerne einen Verhaltenskodex einführen, mit dem sie die Rechte der Arbeitnehmer und die Notwendigkeit einer nachhaltigen globalen Wirtschaft anerkennen

**EXIT:** Arques Industries, in Österreich z.B. an der Modekette Schöps beteiligt, hat das operative Geschäft von Missel im Rahmen eines Asset-Deals an die Kolektor Gruppe aus Slowenien verkauft. Aus dem „Engagement Missel“ habe Arques insgesamt rund 13 Mio. Euro erwirtschaftet. Missel ist ein industrieller Hersteller von Sanitärsystemen und Zubehör. Das Unternehmen erwirtschaftete 2007 einen Umsatz in Höhe von rund 20 Mio. Euro und ein EBITDA von circa 2 Mio. Euro

GLOBAL EQUITY PARTNERS  
Beteiligungs-Management AG

Wien, 26.2.2008

**Das Praxisseminar 2008: Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft**

Gemeinsam organisieren und betreuen DDr. Michael Tojner, Global Equity Partners (GEP) und Prof. Dr. Reinhard Moser, Institut für Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels der Wirtschaftsuniversität Wien, im Sommersemester 2008 ein Seminar für Studierende im Fach „BWL des Außenhandels“ zum Thema „Die Rolle von Venture-Capital/Private-Equity bei der Unternehmensinternationalisierung“.

Das Fallbeispiel der **Tiroler Röhren- und Metallwerke AG** wird in folgende Themenblöcke unterteilt:

- Vortrag 1 Marktsituation, Dienstag, 29. April 2008
- Vortrag 2 Das politische und das wirtschaftliche Risiko, Dienstag, 6. Mai 2008
- Vortrag 3 Finanzierung und Expansion, Dienstag, 20. Mai 2008
- Vortrag 4 Exit – IPO oder Trade Sale, Dienstag, 27. Mai 2008

Die Veranstaltungen finden im Hörsaal XII im 1. Stock des Kolpinghauses in Wien 9., Althanstraße 51, jeweils von 16:00 bis 20:00 Uhr statt.

In Abstimmung mit den Vortragenden dieser Vortragsreihe schreiben die Seminarteilnehmer – betreut von Experten aus der Praxis einerseits und vom Mitarbeiter-Team des Instituts für BWL des Außenhandels andererseits – ihre Case Studies. Die Teilnehmer setzen sich fokussiert mit Themenstellungen im realen Umfeld auseinander.

**Case Study: “learning by doing“**

Die Methode der Case-Study ist die praktischste Art, Managementfähigkeiten zu trainieren. Die Teilnehmer sind aufgefordert, über Aufgabenstellungen, mit denen Manager tagtäglich konfrontiert sind, nachzudenken und durch die Erfahrung der Wirtschaftsexperten praktische Ansätze kennen zu lernen. Die Lösungsvorschläge werden von der Gruppe präsentiert und im Forum diskutiert.

Die Teilnehmer erleben, wie aufregend es sein kann, sich mit intellektuellen, wirtschaftlichen, politischen, technischen und sozialen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

**Vorteile für die Seminarteilnehmer/innen**

Unsere Erfahrungen während der Seminareinheiten in den letzten Jahren, zeigen, dass diese praxis- und wirtschaftsnahe Lernmethode für Studierende äußerst wertvoll ist. Die Zusammenarbeit mit den Unternehmensvertretern gewährt den Studierenden einen tiefen Einblick in die Private-Equity-Finanzierung. Außerdem wird die Interaktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gefördert.

**Seminarteilnahme für Privatpersonen, die nicht an der Wirtschaftsuniversität Wien inskribiert sind**

Global Equity Partners bietet auch zwei externen Teilnehmern die Möglichkeit, diese Veranstaltung zu besuchen. Interessenten melden sich bis spätestens **7. März 2009** bei Teresa Görz, E-mail: [t.goerz@gep.at](mailto:t.goerz@gep.at) an.

Rückfragehinweis:

Global Equity Partners  
Mariahilfer Straße 19-21, A-1060 Wien,  
Teresa Görz  
Communications & IR  
Tel.: +43 1 581 83 90 – 65  
Fax: +43 1 581 76 11  
E-mail: [t.goerz@gep.at](mailto:t.goerz@gep.at)